



Neuer Aufbruch

Liebe Gemeindeglieder,

Wir freuen uns, Ihnen hier den Jahresbericht 2018 der Kirchgemeinde Bäretswil vorlegen zu können. Themen, die das vergangene Jahr geprägt haben, werden aus der Perspektive verschiedener Ressorts beleuchtet.

Themen:

1	Ressort Präsidiales.....	2
2	Ressort Liegenschaften	4
3	Ressort Diakonie und Seelsorge.....	5
4	Ressort Gottesdienst und Musik	8
5	Ressort Kinder- und Jugendarbeit / Bildung.....	10
6	Zahlen	12

Für die Kirchenpflege

Der Präsident

Daniel Stoller-Schai

Die Aktuarin

Michael Bärtschi

1 Ressort Präsidiales

Das Jahr 2018 war vor allem geprägt durch einen neuen Legislaturwechsel in der Kirchenpflege. 5 von 7 Kirchenpfleger/innen wechselten den Platz und die Kirchenpflege erneuerte sich dadurch fast komplett. Die erste Jahreshälfte war vor allem durch Abschluss- und Übergabearbeiten geprägt, die zweite Jahreshälfte durch Einarbeitung und Ressortübernahmen.

Nebst diesen Aktivitäten beschäftigten uns folgende Themen:

Sparkurs

Da sowohl die Steuereinnahmen als auch der Finanzausgleich der Landeskirche Zürich deutlich tiefer ausgefallen waren als budgetiert und erwartet, musste ein radikaler Sparkurs aufgegleist werden. Dieser wurde von der „alten“ Kirchenpflege initiiert und von der „neuen“ Kirchenpflege übernommen und zum Teil noch erweitert. Diese schnellen und unkomplizierten Massnahmen stellten sicher, dass die Jahresrechnung 2018 besser ausfiel, als im April 2018 prognostiziert.

Kirchentag 2018

Die Kirchgemeinde Bäretswil war aktiv am ersten Kirchentag im Zürcher Oberland beteiligt, der vom 5. – 8. Juli in der Eishalle und an 6 anderen Orten in Wetzikon stattfand (www.kirchentag2018.ch).



Legislaturziele 2018 – 2022

Aus Spargründen fand die Retraite im Kirchgemeindehaus der Ref. Kirchgemeinde Gossau statt. In einem intensiven 2.5-tägigen Prozess wurde an den Legislaturzielen 2018-2022 gearbeitet. Auf der Webseite der Ref. Kirchgemeinde Bäretswil sind diese abrufbar und werden die Arbeit der Kirchenpflege und des Pfarramts während den nächsten 4 Jahren bestimmen.



Teilrevision der Kirchenordnung und Pfarrstellenprozente

Die Teilrevision der Kirchenordnung wurde von kleineren ländlichen Gemeinden kritisiert, da die Teilrevision kleinere Gemeinden benachteiligt (z.B. bei der Zuteilung von Pfarrstellenprozente). Die Ref. Kirchgemeinde Bäretswil war dann auch eine der ganz wenigen Kirchgemeinden, die die Teilrevision der Kirchenordnung ablehnte.

Projektstelle Gemeindeförderverein

Zusammen mit dem Gemeindeförderverein konnte eine neue Projektstelle geschaffen werden, die für Jugendarbeit im Allgemeinen und für Mädchen und junge Frauen im Speziellen ausgerichtet wurde. Mit Lea Oetiker konnte die Stelle schnell und gut besetzt werden. Über Spendengelder wird nun eine 50%-Stelle vom Gemeindeförderverein finanziert. Rechtlich und organisatorisch ist die Stelle an die Kirchgemeinde angehängt.

Arbeitsgruppe Ghöch

Die im Rahmen von KGPlus (Kirchgemeinde Plus) gestartete Arbeitsgruppe Ghöch zwischen den Ref. Kirchgemeinden Fischenthal, Bauma-Sternenberg und Bäretswil

hat sich gut etabliert. Es findet nun eine regelmässige Zusammenarbeit zwischen den Pfarrämtern, den Jugendarbeiter/innen, den Sekretär/innen und den Kirchenpflegen statt. Gemeinsame Projekte wie die AHV-Feier oder eine Reise nach Israel konnten bereits umgesetzt werden.

Einweihung Aussenanlage

Am 14. April konnte zusammen mit der politischen Gemeinde Bäretswil die Aussenanlage der Kirche eingeweiht werden. Seitdem hat sich die neue Aussenanlage mehrfach bewährt. Die Parkanlage erfreut Besucher und Besucherinnen aller Generationen, der Spielplatz wird rege genutzt und hat sich zusammen mit dem Kaffeebetrieb zu einem wichtigen Begegnungsort entwickelt und die verschiedenen Sträucher und die Blumenwiese sind immer wieder ein Ausdruck der Schöpfung Gottes.

Fazit

Die Ref. Kirche im Kanton Zürich ist unter Druck: Finanzen werden knapper, Mitgliederzahlen sinken und Inhalte müssen neu definiert werden. In Bäretswil ist das alles auch spürbar. Dennoch macht es immer wieder Freude, zu sehen, wie viele Initiativen neu gestartet und Bewährtes weiter gepflegt werden kann. Dafür möchte ich als Präsident der Kirchenpflege allen danken, die sich für die Ref. Kirchgemeinde Bäretswil einsetzen!

Daniel Stoller-Schai, Präsident Kirchenpflege

2 Ressort Liegenschaften



Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen des Sparens und der neu konstituierten Kirchenpflege. Es war ein turbulentes Jahr mit etlichen Herausforderungen. Angefangen mit dem Sparkurs, den wir uns auferlegt haben. Immer wieder stellte sich

die Frage, welche Ausgaben nun notwendig und welche nicht so wichtig seien. Weil unser Sigrist, Markus Bleuler, operationsbedingt für längere Zeit ausfiel, mussten die Sigristen- und Hauswartaufgaben auf die verschiedenen Helfer verteilt und diese koordiniert werden. Ein grosses Dankeschön für das Engagement all diesen Helfern. Um der Sommerhitze und der Trockenheit Herr zu werden, wurde bei den Blumenbeeten der neu gestalteten Umgebung eine Bewässerungsanlage installiert, die sich sehr bewährte. Ebenfalls für die Pflege der Aussenanlage machten wir erstmals den Versuch, mit Asylbewerbern die Umgebung der Kirche zu pflegen. Dies stellte sich für beiden Seiten als Gewinn heraus und so entschieden wir, dieses Engagement weiter zu führen und in Absprache sogar noch zu erweitern.

Ausserdem stand zuoberst auf der Pendenzenliste «Überblick verschaffen». Das heisst, im neuen Ressort Fuss zu fassen und soweit möglich und notwendig alles kennen zu lernen.

Zu guter Letzt bleibt mir noch allen meinen Mitarbeitern und Freiwilligen ein grosses Dankeschön auszusprechen für den Einsatz und die Mithilfe.

Ralf Bhend, Ressort Liegenschaften

3 Ressort Diakonie und Seelsorge

Spielplatz-Kafi

Mit vielen Gästen wurde am Samstag 14. April der neue Spielplatz und die Aussenanlage eingeweiht. Seitdem hat ein engagiertes Team bei schönem Wetter jeweils an drei Nachmittagen pro Woche das Spielplatz-Kafi im Garten geöffnet. Im Laufe der Zeit und dank dem wunderschönen Sommer- und Herbstwetter wurde das Kafi zu einem beliebten Treffpunkt. Nicht nur Eltern und Begleitpersonen mit ihren Kindern genossen die spezielle Atmosphäre auch Gäste ohne Kinder besuchten das Spielplatz-Kafi gerne. Auf Wunsch der Gäste wurde in der kälteren Jahreszeit auch ein Indoor Spielplatz-Kafi angeboten. Dieses wurde jedoch nicht wie erhofft genutzt.

Mitarbeiteranlass, Samstag 30. Juni 2018

Als frisch gewählte Kirchenpflege durften wir bereits am traditionellen Anlass für alle freiwilligen Mitarbeitenden mithelfen. Nach einem Willkommensgruss in der Kirche, konnten wir bei schönstem Wetter einen reichhaltigen Apéro im Garten servieren (siehe Bild nächste Seite). Nach dem feinen Nachtessen brachte uns die gesponserte Darbietung des Kirchenkabarettisten Ingmar Maybach zum Lachen. Der Abend wurde mit einem feinen Dessertbuffet der Gemeindeleitung abgerundet.



Gruppe Horizont

Die Gruppe Horizont besteht aus ca. 30 Freiwilligen, die sich für Geflüchtete in unserem Dorf einsetzen. Geleitet wird die Gruppe durch ein Leitungsteam, das sich aus sechs Personen zusammensetzt.

Am Dienstag- und Donnerstagnachmittag wird Deutsch in Kleingruppen oder einzeln unterrichtet. An diesen zwei Nachmittagen ist das Kafi-Horizont mit Kaffeebetrieb und Kinderhüte geöffnet und wird nach dem Unterricht gerne besucht.

Mathematikunterricht wird am Abend angeboten, mit dem Ziel die Geflüchteten für eine Berufsbildung fit zu machen. Für Lernende wird auch Aufgabenhilfe erteilt. Es ist sehr erfreulich, dass alle mit denen geübt wurde, die Deutschprüfung A2 bestanden haben!

Jeden zweiten Sonntag wird der «Sunntigssport» für Einheimische und Geflüchtete in der Turnhalle oder draussen angeboten. Dieses Angebot wird sehr geschätzt und dankbar genutzt.

Ebenfalls wurden verschiedene Kurse mit den Geflüchteten durchgeführt. Beispielsweise Putz-, Nothilfe-, Schwimmkurse, die Handhabung von Elektrogeräten im Haushalt, die Problematik des Internets und die gesetzlichen Vorschriften in der Schweiz. Das Ziel solcher Kurse ist es, Menschen aus anderen Kulturen mit dem Alltagsleben in der Schweiz vertraut zu machen und sie bei der Integration zu unterstützen.

Auch verschiedene Ausflüge wurden angeboten und unternommen. Die Teilnehmenden bezahlen je nach Ausflug einen Unkostenbeitrag von ca. fünf Franken.

Sämtliche Kosten für Lehrmittel, Ausflüge und Kursmaterial etc. werden durch Spenden finanziert.

Die Gruppe Horizont arbeitet eng mit dem zuständigen Mitarbeiter der AZO zusammen. Der AZO fragt an, wenn er Hilfe für bestimmte Personen benötigt. Umgekehrt konsultiert Horizont ihn bei Fragen und Problemen.

Die Freiwilligen der Gruppe Horizont setzen sich mit viel Herzblut und Nächstenliebe für die Geflüchteten in unserem Dorf ein, was von der politischen Gemeinde und dem AOZ sehr geschätzt wird.



Geniesse den Reichtum der Jahre

Am Samstag 17. November haben die Kirchgemeinden Bauma-Sternenberg, Fischenthal und Bäretswil gemeinsam zur Übergangsfeier ins AHV-Alter in die Kirche Bäretswil eingeladen. Das Vorbereitungs-Team wählte das Thema «**neue Grenzen – neue Chancen?!**». Die BesucherInnen erhielten von fünf Personen einen individuellen Einblick in diesen Lebensabschnitt. Die «Winkel-Musig», ein Ensemble bestehend aus fünf Personen, umrahmte die Feier mit Volksmusik aus aller Welt. Ein Input mit anschliessendem Segen für den neuen Lebensabschnitt durch Pfr. Marc Heise rundete die würdige Feier ab. Beim Apéro wurde weiter über das Alter und die Pensionierung diskutiert.

Die nächste Übergangsfeier ins AHV-Alter ist mit zwei Jahrgängen im Jahr 2020 in der Kirche Bauma geplant.

Heidi Stössel, Ressort Diakonie

4 Ressort Gottesdienst und Musik

Gottesdienst

Um der Vielfalt aller Gottesdienste gerecht zu werden, erwähne ich einige davon speziell:

- den Neujahrsgottesdienst mit einem anschliessenden Apéro der politischen Gemeinde,
- den Allianz- und Erntedankgottesdienst,
- die Konfirmation,
- die Mitenand-Gottesdienste,
- den Unti-Gottesdienst,
- den Sunnemätteli-Gottesdienst,
- die Tauf-Gottesdienste,
- die besinnlichen Taizé-Gottesdienste und
- die traditionellen Gottesdienste.

Den kurzzeitigen Orgelausfall durch den Brand in der Kirche meisterten unsere Musiker mit Bravour.

Im Dezember fand der letzte „Mitenand-Gottesdienst“ statt, jedoch nicht der letzte Gottesdienst, den wir „mitenand“ feiern. Mit dem Entscheid, neue Familiengottesdienste zu entwickeln, musste Regula Langenegger die Mitenand-Gottesdienste abgeben. Einem Wechsel in ein neues Gottesdienstformat unter neuer Leitung konnten nicht alle zustimmen.

An besonderen Festtagen wird der Kirchenraum gestaltet und dekoriert von vier kreativen Frauen unter der Leitung von Beatrice Schai Stoller.



Bild: Beatrice Schai Stoller

Musik

Der Gospelchor unter der Leitung von Christine Heise gestaltete mit „Das Leben neu finden“ im März den Gottesdienst mit und lud zum anschliessenden Essen ein, im Juni zum Flüchtlings-Sonntag. Mit „Jesus is the rock“ rüttelte der Gospelchor im September kräftig mit und Weihnachten umrahmte er feierlich und festlich.

Der Singkreis umrahmte fünf Gottesdienste mit einem guten Liedermix aus traditioneller und neuzeitlicher Kirchengesangsliteratur. Beide Chöre fördern das Singen und erfreuen unsere Gemeinde.

Astrid Amacher und die Mitenand-Band wirkten mit jugendlichem Worship-Liedgut in Gottesdiensten mit und machen auch das nächste Jahr weiter.

Das Chelleländer Jodelchörli jodelte in einem März-Gottesdienst und bescherte uns «En gschänkte Tag».

Vierundfünfzig Kinder zwischen sieben und vierzehn Jahren nahmen an der SiNGSALABiM-Musicalwoche unter der Leitung von Nadine Appenzeller in den Frühlingsferien teil. In nur fünf Tagen stiefelten sie das Musical «d'Chinderbrugg» zusammen. Als Belohnung hier nochmal ein Foto dazu.



An Karfreitag konzertierte die Harfenspielerin Ekaterina Afanasieva und Lina Alaune am Klavier Musik von G. F. Händel, F. Chopin, M. Ravel, A. Piazzolla und anderen. Mit „Klang – Bild – Wort – Ins Blaue hinaus!“ spielte unser Organist Vaidas Alaune am Bettag Musik von Ludovico Einaudi am Flügel und Regula Langenegger hielt eine Lesung zu eindrucklichen Bildern auf einer Grossleinwand.

Ein offenes Advents-Singen mit einer Adventsgeschichte zum Abschluss des Weihnachtsmarktes setzte der Cevi kindergerecht für Familien und Erwachsene als Theater um.

Kirche Weltweit

Mitte Juni berichteten Esther Kaiser und Esther Schmid von ihrem zweimonatigen Einsatz auf dem Spitalschiff „Mercy Ships“ in Kamerun. Während dem Chilekafi erzählten Doris und Christian Vogler im Mai von ihrem Wirken im Schülerheim in Leh (Nordindien). Ende September berichteten Lea und Markus Oetiker über ihre spannende Reise nach Indonesien und deren Folgen.

Weitere Aktivitäten

Gott gmeinsam begägne, kurz „GGB“, hat sich zu einem wertvollen Gefäss für einen Kreis von Leuten etabliert und findet mittlerweile regelmässig unter der Leitung von unserem Jugendsozialarbeiter Marcel Sharma statt.

Am 23. März startete das neue vierköpfige Team unter der Leitung von Anna Maria Matsch „ladies first“ mit „ladies movie“ den ersten Abend von vier gut besuchten Events für Frauen.



Bild v. ladies-event: Anna Maria Matsch

Aus Anlass des Kirchentages Züri Oberland am 6. Juli in Wetzikon war unser Gebetsteam in einem Zelt integriert in Tageszeitgebeten, der Singkreis Bäretswil-Bauma, in Begleitung von Vaidas Alaune und Susanna Oppliger, lud zu einem Liederabend ein und die Theatergruppe durfte ihr Stück „Luther kommt!“ vorführen.

*Premiere im Kirchgemeindehaus
Bild: Janine Scherrer*



Astrid Oetiker hat das „Advents-Chranzen“ übernommen und setzte diese schöne Tradition fort.

Ich bedanke mich herzlich bei allen beteiligten Mitarbeitenden für ihr engagiertes Mitwirken und die Unterstützung in den diversen Gefässen „unserer Kirche“.

Janine Scherrer, Ressort Gottesdienst und Musik

5 Ressort Kinder- und Jugendarbeit / Bildung

Auch im 2018 durften wir viele Kinder- und Jugendliche begleiten und fördern, es hat sich einiges bewegt. Aber auch die Angebote für Erwachsene wurden rege besucht.

Personell entwickelten wir uns in der Jugendarbeit von einem Duo zu einem Team. Dank der Finanzierung durch den Gemeindeförderverein konnte eine neue Stelle geschaffen werden, eine 50%-Anstellung für eine Jugendarbeiterin. Bewusst wurde eine zusätzliche Frau zur Förderung der Frauen- und Mädchenarbeit gesucht – und gefunden. Herzlich willkommen, Lea Oetiker. Die Zusammenarbeit mit Dir macht Freude. An dieser Stelle sei allen herzlichst gedankt, die diese Anstellung möglich machen.

Mit bewährtem Team wurden die Programme des RPG (Religionspädagogisches Gesamtkonzept) umgesetzt. Dass das RPG Teil unserer Kirche ist, spürt man immer wieder, beispielsweise wenn feine, selbstgebackene Kuchen für das Minichilelager beigesteuert werden. Im Mai wurden rund 20 Konfirmanden feierlich konfirmiert und schlossen damit ihren kirchlichen Unterricht ab. Dabei ist es sehr erfreulich, dass auch dieses Jahr wieder drei Jugendliche der Konf-Arbeit als Leiter erhalten bleiben und so ihren Glauben teilen.

Kirche ist Familiensache, davon sind wir überzeugt. An einer zweitägigen Visionsveranstaltung diskutierten alle Katechetinnen und Jugendarbeitenden zusammen mit weiteren engagierten Personen über die Zukunft unsere

„Familienkirche“. Angelehnt an den Legislaturzielen haben wir uns in den 4
Schwerpunktbereichen Ziele gesetzt. Innerhalb der „Kinder-, Jugend-,
Familienkommission“ (ehem. „RPG-Kommission“) werden diese nun verfolgt.

Muki wurde zu Elki, denn auch Väter und
Grossväter sind bei den gut besuchten
Angeboten, Elki-Treff und Elki-Singen, herzlich
willkommen. Ergänzt durch weitere Angebote,
wie das Fiire mit de Chline und das KiK
/Chrabbel am Sonntagmorgen möchten wir so
Familien innerhalb der Kirche ein zu Hause
bieten. Zu erwähnen sei an dieser Stelle auch
das neu eröffnete Spielplatzkafi (->Kapitel
Diakonie), welches als ungezwungener
Treffpunkt für Eltern in die erste Saison startete.



Der Enneagramm-Kurs für Erwachsene bot
jedem Interessierten die Möglichkeit, seine
Persönlichkeit näher kennen zu lernen und die
Entwicklungspotentiale daraus abzuleiten.
Ergänzend zum etablierten Männertreff und
dem neuen Angebot speziell für Frauen „ladies
first“ bot dieser Kurs die Gelegenheit für einen
intensiven Austausch und ein näheres
gegenseitiges Kennenlernen.



Der Cevi führte sein 20. Pfingstlager durch und
auch im Sommer fand zudem ein Zeltlager statt,
wo die Teilnehmer sich im Wilden Westen
wiederfanden. Nichtsdestotrotz wurde bereits
die Planung fürs Jubiläumsjahr 2019 in Angriff
genommen.



Zusammen mit der Ref. Kirchgemeinde Bauma
reisten einige Jugendliche im Sommer für einen
Missionseinsatz nach Moldawien. Ein
prägendes Erlebnis, welches im 2019 eine
Fortsetzung finden wird.

Für die Jugendlichen war das PraiseCamp in Basel sicherlich ein Höhepunkt. Zwischen Weihnachten und Silvester feierten über 4000 Jugendliche aller Denominationen zusammen unter dem Motto „Pray – Wie im Himmel so auf Erden“ unseren Gott.

Dankbar schaue ich auf das vergangene, ereignisreiche Jahr 2018 zurück. Herzlichen Dank allen, die ihre Zeit, ihr Herzblut, ihr Geld und vieles mehr für unseren Gott einsetzten. Ich bin gespannt, wie Jesus auch im 2019 wirken wird.

Markus Oetiker, Ressort Bildung

6 Zahlen

Statistik Mitglieder und Kasualien 2018

Bäretswil ist eine aktive Kirchgemeinde. Dies zeigt sich auch an der Zahl der Anlässe und der Besucher/Besucherinnen dieser Anlässe.



